

## **Antrag an die 183. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol am 04. November 2022**

### **Solidarstaat**

**Die Arbeiterkammer Tirol fordert in allen Wirtschaftsbereichen, in denen Geld verdient wird, Steuern auf Wertschöpfung in der Höhe des jetzigen Spitzensteuersatzes der Lohnsteuer einzuheben.**

**Die Arbeiterkammer Tirol tritt im Gegenzug für eine sofortige Senkung der Lohnsteuer und damit für eine steuerliche Entlastung der arbeitenden Menschen ein.**

**Die Arbeiterkammer Tirol macht sich für eine Umkehr des Spitzensteuersatzes stark. Arbeit wird mit maximal 27,5% besteuert, jede weitere Wertschöpfung mit 55%.**

Begründung:

Menschen, die in Österreich einer unselbständigen Beschäftigung nachgehen, sind die Träger des Solidarstaates. Der größte Teil der Steuereinnahmen Österreichs stammt aus der Umsatzsteuer (ehemals Mehrwertsteuer) und der Lohnsteuer. Beide betragen 2020 ca. jeweils ein Drittel der gesamten Steuereinnahmen Österreichs.

Der Grenzsteuersatz für unselbständige Beschäftigte und Lohneinkommen liegt bei bis zu 55% des Einkommens.

Die höchste Steuer für Kapitalerträge wie Zinsen und Dividenden sowie Aktiengewinne beträgt nur 27,5% und ist damit also nur maximal halb so hoch.

Die hohe Besteuerung von nichtselbständiger Arbeit ist keineswegs mehr zeitgemäß, denn in vielen Bereichen der Produktion wurde die Lohnarbeit durch die Einführung von automatisierten Systemen abgelöst.

Vom jetzigen System profitieren zudem in einem immer ungerechterem Ausmaß allerdings auch jene Personen, die ihre Einkommen aus Finanztransaktionen, automatisierten Produktionen, Aktiengewinnen etc. erzielen und keine Lohnsteuer zahlen.

Um die Finanzierung des Solidarstaates sicher zu stellen und die Senkung der Lohnsteuer zu ermöglichen, ist daher die Einführung neuer Steuern, wie jene auf Wertschöpfung, unerlässlich. Die Wertschöpfungssteuer soll in ihrer Höhe am Spitzensteuersatz der Lohnsteuer orientiert und nicht steuerbegünstigt sein, sowie in allen Wirtschaftsbereichen erhoben werden.

Die Einführung von Steuern auf Wertschöpfung wäre somit ein großer Schritt in Richtung Steuergerechtigkeit!